

01. Botschaft des Hl. Vaters Benedikt XVI. für die Fastenzeit 2013

Die Botschaft steht auf <http://www.vatican.va>/ als Download bereit oder kann im Bischöfl. Ordinariat - T 05522/3485-308 - bestellt werden.

02. Gedanken zum ersten Fastensonntag 2013

Liebe Schwestern und Brüder!

Der erste Fastensonntag führt uns in die Wüste. Denken wir an die Wüste, haben wir häufig Bilder der Trostlosigkeit und Leere vor Augen, die nahezu ohne Leben sind. Wüste ist Gefahr, Trockenheit, Hitze, Einsamkeit und Bedrohung des Lebens. Sie bedeutet Menschenleere und Gottverlassenheit. Dieses Bild bestätigt die Geschichte von der Versuchung Jesu in der Wüste.

Faszinierende Naturdokumentationen zeigen jedoch auch, dass es eine ganz wesentliche und andere Seite der Wüste gibt. Sie ist auch Anwesenheit - Anwesenheit von Leben und wunderbarer Pracht. Sie bietet Zugänge zu einer anderen Welt. Wenn die Wüste blüht, ist sie ein Ort des Staunens, der zeigt, dass das Leben stärker ist als alle Trockenheit, alle Hitze und Gefahr.

In der Wüstenerfahrung erlebt Jesus, woher ihm letztlich die lebens-spendende Kraft zufließt:

Erstens:
Ein Ort des Lebens ist die Freundschaft mit Gott.

In seiner diesjährigen Fastenbotschaft erinnert Papst Benedikt XVI. an seine erste Enzyklika

„Deus Caritas est“, in der er schreibt: „Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt.“ (DC1)

Unsere Kirche ist ein Sakrament der Gottes-Freundschaft.

Das Ziel der Fastenzeit ist die Erneuerung meiner Freundschaft mit Gott. Was führt uns in diese Gemeinschaft, in diese Freundschaft? In der Naturwissenschaft ist die Wahl der richtigen Forschungsmethode entscheidend. Wer zum Beispiel die Temperatur eines Raumes wissen will, der wird sich fragen, welche Messmethode ihn am besten zum Ziel führt. Zum Messen der Temperatur eines Raumes werden wir keine Stoppuhr verwenden, sondern ein Thermometer.

Diese Regel gilt in gewisser Hinsicht auch für die Dinge des Lebens.

Auf die Beziehung zu Gott angewendet, ist der Weg in erster Linie das **Hören** und die **Achtsamkeit** für seine Spuren in unserem Leben.

Das erste Gesetz der Freundschaft lautet, dass sie gepflegt werden muss. Die Fastenzeit im Jahr des Glaubens ist eine Einladung an uns, achtsam unseren persönlichen Brunnen zu graben und unsere Quellen zu suchen, die Gott uns schenkt. Das Fasten kann ein Weg dazu sein. Der reiche und gesättigte Mensch steht in der Gefahr, die Quellorte nicht zu finden, denn er ist nicht durstig. Darum wird er nicht suchen und deshalb wird er nicht finden.

Wir sehen es auch in der Natur, im Geheimnis der Bäume. Auf fetten Böden in mildem Klima

wachsen die Bäume kraftvoll und schnell. Für manche Anforderungen sind sie so jedoch ungeeignet.

Auf mageren Böden, wo sie den Widerständen des Alltags trotzen müssen, erlangen sie eine robuste Festigkeit und sind für Großes geeignet, z. B. für den Instrumentenbau (vgl. Martin Schleske. Der Klang. Vom unerhörten Sinn des Lebens. München 2010).

Ein Bild für uns Menschen. Die Wüste, der mageren Boden führt uns in die Sehnsucht nach Gott.

Ich möchte Ihnen wünschen, dass das Fasten Ihre Sehnsucht wachhält, dass es Sie zu Suchenden macht und Sie so hören und sehen dürfen, welche große innere Kraft Gott für Ihr Leben bedeutet. Die Erfahrung der Wüste, die Erfahrung der Kargheit, die Erfahrung des Verzichtes ist ein Weg, den uns auch die großen Mystiker lehren.

Zweitens:
Das Fasten führt uns zur Achtsamkeit für die Not des Nächsten.

Durch den Glauben entsteht unsere Freundschaft mit dem Herrn; durch die Nächstenliebe wird diese Freundschaft gelebt und gepflegt. Papst Benedikt XVI. betont in seiner Fastenbotschaft die unauflösliche Verbindung zwischen Glaube und Nächstenliebe. Nächstenliebe ist mehr als Solidarität, Nächsten-liebe ist Glaube und Glaube ist auch Nächstenliebe. Im Wesentlichen geht alles von der Liebe aus und es strebt alles zur Liebe hin.

Das Fasten öffnet die Augen unseres Herzens für die Not der Menschen. Wer fastet, weiß, wie es den Armen zumute ist. Es geht nicht um Kilo

und das Abnehmen, sondern es geht um die Sensibilisierung für die Not der Welt.

Große Heilige der Nächstenliebe sehen im leidenden Menschen ein Bild für Christus. Die Beziehung zu Christus und die Sorge für den Nächsten sind deshalb nicht zu trennen.

Liebe Gläubige!

Ich möchte Ihnen in diesen Wochen vor Ostern - im Bild gesprochen - diese kreative Wüstenerfahrung wünschen. Eine Erfahrung, die Sie hineinführt in die Sehnsucht nach Gott, die Sie zu einem hörenden Menschen macht, und eine Erfahrung, die Sie achtsam und sensibel werden lässt für die Not der Menschen.

Dann weht uns die Osterhoffnung entgegen. Die Hoffnung, die unser Leben froh und zuverlässig macht. Gott segne Ihre vierzig Tage bis Ostern, diese Zeit besonderer Gottes-Freundschaft.

Dr. Benno Elbs
Diözesanadministrator

03. Missa Chrismatis Abholen der Hl. Öle 25. März 2013

Wie in den vergangenen Jahren feiern wir die Chrisam-Messe wieder am Montag in der Karwoche (25. März 2013) um 19.30 Uhr im Dom St. Nikolaus.

Alle Welt- und Ordenspriester sowie Diakone sind herzlich eingeladen, die Chrisammesse mitzufeiern. Die Herren Dekane mögen als Vertreter des Dekanates vollzählig zur Konzelebration kommen und im Verhinderungsfalle ihren

Vertreter senden. Für sie sind die Paramente in der Domsakristei bereitgestellt.

Alle anderen Priester mögen zur Konzelebration Alba, Zingulum und Stola selber mitbringen. Sie versammeln sich in der Abendmahlkapelle und dann in der Marienkapelle.

Anschließend an den Gottesdienst können die Dekane die Hl. Öle im Domfarrhof, Domplatz 6, abholen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Priester, Diakone, Ordensleute sowie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese zur Agape ins Diözesanhaus eingeladen (bitte unbedingt anmelden).

Anmeldungen bitte an:

Bischöfliches Ordinariat
Bahnhofsstraße 13
6800 Feldkirch
T 05522/3485-308
F 05522/3485-322
E ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at

Dr. Benno Elbs
Diözesanadministrator

04. Nachruf für Prälat Albert Holenstein

Prälat Prof. Albert Holenstein, Pfr. i. R. und Diözesandirektor der päpstlichen Missionswerke i. R., Apostolischer Protonotar, ist am 3. Jänner 2013 im Antoniushaus in Feldkirch gestorben.

Ansprache beim Gedenkgottesdienst am 12. Jänner 2013 in Bregenz St. Kolumban:

Eure Exzellenzen: Elmar Fischer - Emeritierter Bischof von Feldkirch, Ludwig Schwarz - Diözesanbischof von Linz, Aurel Perca - Weihbischof von Iasi, Rumänien!

Geehrter Diözesanadministrator Benno Elbs,
liebe Mitbrüder im Priesteramt!
Geschätzte Frau Landesrätin, geschätzter Herrn Bürgermeister!
Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

"Wir schätzen uns glücklich, dieses Gnadenbild zu haben", sagte immer wieder Prälat Holenstein über die alte Marienstatue in unserer Marienkapelle.

Immer wieder kann man in dieser wunderschöne Kapelle beobachten, wie lange eine kleine Kerze brennt und wie viel Licht eine einzelne Flamme verbreitet.

Am Ende, wenn die Kerze herab gebrannt ist, wird die Flamme allmählich immer kleiner und schwächer; ein letztes Aufflackern noch, bis sie schließlich still und leise verlischt.

Einer solchen Kerze gleich ist am 3. Januar das Leben des Prälaten Albert Holenstein erloschen. Eine Lebenszeit von 93 Jahren hat Gott ihm geschenkt.

Prälat Albert Holenstein wurde am 18. August 1919 in Brooklyn, USA, geboren; nach zweieinhalb Jahren ist er mit seiner Familie in die Schweiz umgezogen. Nach der Volkschule und Gymnasium begann er seine theologische Ausbildung im Priesterseminar Innsbruck. 1946 wurde er dort zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe wirkte er als Kaplan in Götzing, Schwarzenberg und Bregenz-Mariahilf; 1951 wurde er zum Diözesandirektor der päpstlichen Missionswerke ernannt und später im Jahre 1958 wurde von ihm das Aussätzigen-Hilfswerk Österreich gegründet.

Im Frühjahr 1962 begann er mit dem Bau des gesamten Komplexes St. Kolumban und am 3. Juli 1966 konnte die neu erbaute Kirche geweiht werden.

Bis zu seiner Pensionierung, im Dezember 2004 war er Pfarrer unserer Pfarrgemeinde. Bis vor ungefähr eineinhalb Jahren war er noch bei relativ guter Gesundheit.

Die Zeit nach seinem Schlaganfall und besonders die letzten Monate waren dann ein allmähliches Erlöschen des Lebens.

Liebe Mitchristen! Das Sterben von Prälat Holenstein war wie das Verlöschen einer Kerze, die sich verzehrt hat. Und auch sonst hat sein Leben vieles gemeinsam mit einer Kerze. Er war für viele Menschen wie eine Kerze, die nicht für sich brennt, sondern für andere da war und ihnen Licht und Wärme schenkte. Wofür hat er gebrannt?

Ich möchte zwei Bereiche erwähnen. Erstens: Er brannte für die Kirche, für die Gemeinschaft der Christen aber auch für dieses Haus Gottes. Das Volk Gottes braucht ein Zuhause für seinen Glauben. Über alle Zeiten hinweg brauchen Christen Räume, in denen sie gemeinsam ihren Gott erfahren, auf seinen Sohn Jesus Christus hören und in der heiligen Eucharistie die Quelle und den Höhepunkt des Glaubens feiern.

Diese unsere Kirche erfüllt ein Geheimnis. Das Geheimnis der Geborgenheit Gottes. Wir lieben das Zeichen des Ewigen Lichtes, das uns sagt:

Hier wohnt Gott. Wir lieben das Flackern der Kerzen, den Duft von Weihrauch, die Farben der Blumen, die Gesänge im Gottesdienst. Für uns ist diese Kirche nicht nur ein Ort der Versammlung, der Verkündigung, der Feier des Glaubens. Nein, diese Kirche ist Raum der Geborgenheit in Gott – für den Einzelnen, für die zwei oder drei oder mehr, die in seinem Namen versammelt sind.

Diese Kirche spricht unaufdringlich von der Gegenwart Gottes in der Welt.

Sie erzählt auch vom Leben und Denken, vom Glauben und Hoffen des Erbauers dieser Kirche. Zweitens: Die Lebenskerze von Prälat Albert Holenstein brannte für viele Menschen, besonders für jene, die in Not sind.

In seinen 66 Priesterjahren hat Prälat Albert Holenstein der Kirche und den Nächsten reichlich gedient.

Durch das weltumspannende Missionswerk, das aus kleinsten Anfängen in all den Jahren gewachsen ist und durch das Aussätzigen-Hilfswerk haben viele Bischöfe, Priester, Missionare, Ordensleute, Ärzte und Krankenschwestern aus der ganzen Welt große Unterstützung erfahren. Sogar Mutter Teresa von Kalkutta wurde vom Prälat in Ihrer Missionsarbeit unterstützt.

Was klein begonnen, ist zu einer Quelle der Liebe geworden, die rund um die Welt von Priesterseminar zu Priesterseminar, von Leprastation zu Leprastation fließt.

Was geworden ist, war nur möglich, weil Gott seinen Segen gab und unzählige Helfer, Freunde und Gönner mitgetragen und mitgeholfen haben.

Prälat Holenstein sagte oft: "Was hätte ich als kleiner Gastarbeiter in Österreich alleine zustande bringen können". Oder mit den Worten des Apostels Paulus: „Einer hat gepflanzt, einer hat begossen, das Wachstum aber hat Gott verliehen!“ Wahre Liebe, liebe Mitchristen darf nie zur Ruhe kommen und ruft andere auf zum Mittun. Gott will, dass wir die Welt mit seiner Liebe erfüllen, dass wir uns zum Wohl unserer Mitmenschen einsetzen, damit allen Menschen ein menschenwürdiges Leben möglich ist — frei von Hunger, Unterernährung und Seuchen, denn ein Glaube, den es nicht drängt, Taten der Nächstenliebe zu setzen, ist tot.

Prälat Holenstein hat vielen Menschen eine Zuhause im Glauben ermöglicht, er hat für zahllose Menschen besonders in der weiten Welt der Mission Heimat, Glaubens- und Lebensperspektive geschenkt.

Wir hoffen zuversichtlich, dass er nun nach seinem langen irdischen Leben von 93 Jahren seinen Platz in den ewigen Wohnungen Gottes gefunden hat: im Haus unseres himmlischen und barmherzigen Vaters, wo uns Christus die ewige Heimat bereitet, und wohin er auch uns holen wird, wenn der Platz dort für uns vorbereitet ist.

Dekan Cons. Dr. Paul Solomon

05. Caritas Haussammlung 1. bis 31. März 2013

„Caritas & Du“ helfen Familien in Not

Im Monat März findet in vielen Pfarrgemeinden die von der Vorarlberger Landesregierung genehmigte, traditionelle Haussammlung der Caritas statt. Über 1.500 Frauen, Männer und Ju-

gendliche setzen sich dadurch gemeinsam mit den Pfarren für Familien in Not hier in Vorarlberg ein. Alle Pfarrgemeinden sind herzlichst gebeten, mit Hilfe ihrer Pfarrcaritas, bzw. ihren Sozialkreisen und MitarbeiterInnen diese wichtige Sammlung zu unterstützen.

Der Erlös aus der Haussammlung wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas. Die Einzelfallhilfe, die Lerncafés in Lustenau und Dornbirn, Hospiz Vorarlberg, die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, die Familienhilfe sowie die Wohngemeinschaft „Mutter&Kind“, das Projekt der Sozialpaten sowie die Arbeit der Pfarrcaritas werden dadurch unterstützt.

Allein im vergangenen Jahr konnte so 12.000 Menschen aus ihrer Notlage geholfen und Hoffnung gegeben werden. Vieles wäre ohne diese Solidarität nicht möglich. „Caritas & Du“ setzen sich so für das gemeinsame Ziel ein: Die Not im Land nachhaltig zu bekämpfen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

06. Seminarreihe für sozial Engagierte

Die Pfarrcaritas bietet sozial engagierten Menschen mit einer neuen Seminarreihe neben Information, auch eine qualifizierte Fortbildung.

Seminarbeginn ist der 12. April 2013. Der Informationsabend findet am 20. März 2013 statt.

„Soziales Handeln im Lebensraum“, so heißt die neue Seminarreihe, die ab 2013 von der Pfarrcaritas angeboten wird. Das Angebot richtet sich an alle Frauen und Männer, die gerne ihr soziales Engagement in Pfarre oder Gemeinde

stärken oder etwas Neues beginnen wollen. Diejenigen, die auf der Suche nach einer erfüllenden Aufgabe sind, finden hier vielleicht neue Orientierungen.

Drei Basisseminare und ein Wahlseminar sollen hierbei allen TeilnehmerInnen das richtige Handwerkszeug vermitteln. Der Informationsabend zur Seminarreihe findet am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr, im Pfarrzentrum St. Martin in Dornbirn statt. Für nähere Informationen, Anmeldung, steht Eva Corn zur Verfügung (T: 05522/200-1066, E: pfarrcaritas@caritas.at). Weitere Infos: www.caritas-vorarlberg.at.

07. Stammtisch für sozial Engagierte in Pfarren und Gemeinden

Pfarrcaritas lädt zum offenen Austausch über aktuelle Themen

Seit 90 Jahren leistet die Caritas gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen aus den Sozial- und Pfarrcaritaskreisen einen wertvollen Beitrag zu einem wirkungsvollen Netz des solidarischen Miteinanders. „Mit den Sozialstammtischen in den Regionen des Landes möchte die Pfarrcaritas eine Plattform schaffen, die das soziale Engagement fördert und unterstützt“, erklärt Ingrid Böhler, Stellenleiterin Pfarrcaritas. „Interessierte können sich dort über aktuelle sozial-politische Themen informieren und austauschen. Gleichzeitig bieten die Treffen auch eine gute Möglichkeit für Vernetzungsarbeit.“

Die diesjährigen Treffen stehen unter dem Schwerpunkt des ersten Sozialbarometers der Caritas Vorarlberg. Inhaltlich befassen sie sich mit unterschiedlichen Experten-Analysen zum

Thema „Familien unter Druck“. Ebenso wird die Situation der Flüchtlinge in Vorarlberg thematisiert. Start ist am Mittwoch, 6. März, um 19 Uhr im Heimatmuseum Schruns, ein weiterer Sozialstammtisch findet am Donnerstag, 21. März, um 19 Uhr im Café Remise statt.

Alle Interessierten herzlich eingeladen!

Der Stammtisch ist als offenes Angebot angelegt, an dem jeder/jede teilnehmen kann, der/dem das soziale Engagement in der Pfarre und Gemeinde am Herzen liegt.

Gerne stehen Ingrid Böhler und Eva Corn für nähere Informationen zur Verfügung (T: 05522/200-1016 oder T: 05522/200-1066, E: pfarrcaritas@caritas.at). Weitere Infos: www.caritas-vorarlberg.at.

08. Nekrologium 2012

Pfr. i. R. Cons. Hermann Oberhauser, gest. am 14. März 2012 im Versorgungsheim Schwarzenberg und beerdigt in Schwarzenberg.

Pfr. i. R. Hans Sutterlüty, gest. am 28. März 2012 in Egg und beerdigt in Egg.

Pfr. i. R. Johann Küng, gest. am 31. März 2012 in Ludesch und beerdigt in Bings.

Pfr. i. R. Cons. Fridolin Bischof, gest. 5. April 2012 im Heim St. Josef in Au und beerdigt in Sonntag.

Rel. Prof. i. R. Cons. Mag. Arno Gruber, gest. am 10. Mai 2012 im Jesuheim Oberlochau und beerdigt in Bregenz St. Gallus auf dem Stadtfriedhof.

Pfr. i. R. Cons. Heinrich Morscher, gest. am 2. Juni 2012 im Sozialzentrum Vorderland und beerdigt in Koblach.

Dekan i. R. Cons. Herbert Hehle, gest. am 22. August 2012 im Redemptoristinnenkloster in Lauterach und beerdigt im Redemptoristinnenkloster in Lauterach.

Ich bitte Sie, im Gebet an unsere verstorbenen Mitbrüder zu denken.

09. Priesterjubilare

60 Jahre Priester

Pfr. Msgr. Ferdinand Pfefferkorn

50 Jahre Priester

Pfr. i. R. Cons. Martin Fäßler

40 Jahre Priester

Pfr. i. R. Stefan Amann

Pfr. Mag. Albert Egendorf

Pfr. Fridolin Fitz

Pfr. Mag. Theodor Fritsch

P. Bernhard Rehm SDS

25 Jahre Priester

Pfarrmod. Mag. Ernst Ritter

Dekan Cons. Dr. Paul Solomon

Wir danken unseren Mitbrüdern sehr für den wertvollen Einsatz in unserer Diözese.

10. Personennachrichten

Das Pastoralamt gibt folgende personelle Veränderungen bekannt:

Felicitas Eienbach B.A. übernimmt mit 18. 2. 2013 im Bereich Elternbildung des Katholischen

Bildungswerks die Karenzvertretung von Mag. Christine Vonblon.

Das Ehe- und Familienzentrum gibt folgende personelle Veränderungen bekannt:

Albert A. Feldkircher, zuständig für Ehevorbereitung, Ehebegleitung und Beratung hat mit Ende Dezember 2012 seinen Ruhestand angetreten.

Gerold Hinteregger, Diakon, hat mit 1. 1. 2013 die Verantwortung für den Bereich Ehevorbereitung übernommen und seinen Dienst als Pastoralassistent in Dornbirn Hatlerdorf beendet.

Mag. Gudrun Posch-Berger arbeitet seit 7. 1. 2013 in den Bereichen Jugend und Liebe und Beratung (Karenzvertretung Burtscher-Kiene).

Dr. Mag. Veronika Burtscher-Kiene ist seit Anfang Februar 2013 im Mutterschutz.

11. Gregorianik-Workshop – Götzis

26./27. April 2013

Ort:

Pfarrkirche Götzis, obere Sakristei

Abschluss:

Vorabendmesse 27. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Götzis

Referent:

Michael Wersin (St. Gallen)

Inhalt:

Schwerpunkt sind die gregorianischen Gesänge im neuen GOTTESLOB (erscheint im Advent 2013)

Veranstalter:

Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch

Teilnehmergebühr:

25 Euro

Information und Anmeldung: Marianne Springer, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch; T 05522/3485/205; F 05522/3485-5; E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at;

12. Orgelwoche Feldkirch 8. – 12. Juli 2013

9. Orgelwoche Feldkirch – Montag, 9. Juli (9 Uhr) bis Freitag, 13. Juli (17 Uhr) 2012

Ort:

Landeskonservatorium Feldkirch, Reichenfeldg. 9

Referent:

Domorganist Dr. Wolfgang Kreuzhuber (Linz)

Inhalt:

u.a. das neue Gotteslob (erscheint im Advent 2013) und das Orgelbuch zum neuen Gotteslob

Veranstalter:

Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch in Kooperation mit dem Landeskonservatorium Feldkirch

Unterrichtsinstrument und - ort:

Pflüger-Orgel (III/36) in der Kapelle des Landeskonservatoriums

Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs

Fortgeschrittenenkurs jeden Tag (außer Mittwoch) 9 – 12 Uhr, Anfängerkurs jeden Tag (außer Mittwoch) 14 – 17 Uhr; Exkursion beider Kurse am Mittwoch, 10. Juli nach Pfäfers (ehemalige Benediktinerabtei - Abbredrisorgel) und Chur (rädisches Museum - Baldachinorgel, Dom und St. Martin)

Teilnehmergebühr: 90 Euro**Organisation:**

Kirchenmusikreferent Mag. Bernhard Loss (T 05522/3485-203; F 05522/3485-5; E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at, www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Information und Anmeldung: Marianne Springer, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch; T 05522/3485-205; F 05522/3485-5; E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at; Detaillierter Folder (zum Download): www.kirchenmusik-vorarlberg.at; Anmeldeschluss: 20. Juni 2013

13. Kirchenmusiker-Ehrung – Termine 2013

Ehrung 2013 für verdiente Kirchenmusiker am Freitag, **19. April 2013, 18 Uhr** und am Freitag, **15. November 2013, 18 Uhr** jeweils im Saal des Diözesanhauses

Anmeldungen bis spätestens einen Monat vor Ehrungstermin.

Allgemeine Informationen zu den Ehrungen:

Verdiensturkunden:

Für 25 Jahre KirchenchorsängerIn; OrganistIn und ChorleiterIn und 40 Jahre KirchenchorsängerIn sind im Kirchenmusikreferat (Bahnhofstr.

13, 6800 Feldkirch) formlos, aber schriftlich durch die Pfarrei des Kirchenchorobmannes/der Kirchenchorobfrau spätestens 1 Monat vor der Ehrung zu beantragen.

Verdienstmedaillen:

- Für 50 Jahre KirchenchorsängerIn,
- für 40 Jahre KirchenchorleiterIn,
- für 40 Jahre OrganistIn

sind in der **Finanzkammer** (Frau Kriemhilde Khüny 05522/3485-402) spätestens 1 Monat vor der Ehrung durch die jeweilige Pfarrei zu beantragen.

Ehrenurkunden:

Für 60 und mehr Jahre KirchenchorsängerIn, OrganistIn und Chorleiterin (wenn die Verdienstmedaille bereits verliehen wurde) sind formlos, aber schriftlich im Kirchenmusikreferat zu beantragen.

Das Formular für die Beantragung der Verdienstmedaille finden Sie auf unserer Homepage „www.kirchenmusik-vorarlberg.at“ unter „Links und Dateien“.

14. Tage der Kirchenmusik „Das Hohelied der Liebe“

(43. Werkwoche für Kirchenmusik)

9.- 13. Juli 2013

Ort:

Bildungshaus Batschuns

Abschluss:

Samstag, 13. Juli: Pfarrkirche Frastanz - 19 Uhr Vorabendmesse, 20 Uhr Konzert

Referenten:

Gesamtchor - Domkapellmeister Benjamin Lack (Feldkirch), Assistenz Gesamtchor und Kantorenseminar - Andreas Peterl (Wien), Open Souls und Gesamtchor - Martin Lindenthal (Bregenz), Neues Geistliches Lied - Alfred Dünser (Bregenz), Singen nach Noten - Gertrud Mayr (Feldkirch), Tagzeitenliturgie - Matthias Nägele (Feldkirch), Geistliche Impulse - P. Kolumban Reichlin (St. Gerold), Organist der Werkwoche - Domorganist Johannes Hämerle (Feldkirch)

Hauptwerk:

Paul Huber - „Messe der Hohen Liebe“ (1977) auf Texte von Silja Walter nach dem Hohenlied Salomos

Weiterer Schwerpunkt:

das neue GOTTESLOB (erscheint im Advent 2013)

Veranstalter:

Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch

Teilnehmergebühr:

100 Euro (unter 25 Jahre: 60 Euro)

Organisation:

Kirchenmusikreferent Mag. Bernhard Loss (T 05522/3485-203; F 05522/3485-5; E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at; www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

Information, Anmeldung und Kurssekretariat:

Marianne Springer, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch; T 05522/3485/205; F 05522/3485-5; E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at; Detaillierter Folder (zum Download): www.kirchenmusik-vorarlberg.at;

Anmeldeschluss:

20. Juni 2013

15. Firmtermine 2013

Firmspender 2013:

BEM = Bischof em. Elmar, BE = Bischof Erwin, AA = Abt Anselm, AK = Abt em. Kassian, AM = Abt Martin, DA = Diözesanadministrator Elbs, DAS = Ständiger Vertreter des Diözesanadministrators Dompfarrer Bischof, PF = Prälat Fink, DBA = - Dekan Baldauf, DH = Dekan Haas, DL = Dekan Lenz, DSO = Dekan Solomon, DS = Dekan Spieler, PSE = Pfarrer i. R. Senn, PG = Pfarrer i. R. Giselbrecht, PSCH = Pfarrer Josef Schwab

Sonntag, 28. April 2013

09:00 Uhr Mittelberg

Samstag, 18. Mai 2013

09:30 Uhr	Lustenau Hasenfeld	DA
09:30 Uhr	Feldkirch Tisis	BE
17:00 Uhr	Koblach	BE
17:00 Uhr	Schwarzach	DA
18:00 Uhr	Bludenz Hl. Kreuz	PF
18:00 Uhr	Hörbranz	BEM

Samstag, 4. Mai 2013

17:30 Uhr Höchst

Sonntag, 19. Mai 2013

08:30 Uhr	Hard I	BEM
10:00 Uhr	Rankweil	BE
10:00 Uhr	Bregenz St. Gallus	PF
10:30 Uhr	Hard II	BEM
18:00 Uhr	Schlins	BE

Sonntag, 5. Mai 2013

10:00 Uhr Gaschurn

Montag, 20. Mai 2013

09:00 Uhr	Bludesch	BEM
09:00 Uhr	Alberschwende mit Müselbach	BE
09:15 Uhr	Möggers	DA
09:30 Uhr	Thüringen	DL
10:00 Uhr	Laterns mit Innerlaterns	PSCH
10:00 Uhr	Andelsbuch	PF

Mittwoch, 8. Mai 2013

18:30 Uhr Lustenau Kirchdorf

Freitag, 24. Mai 2013

16:30 Uhr	Brand	DAS
17:00 Uhr	Nüziders	AM
17:30 Uhr	Dornbirn St. Christoph	BE
18:00 Uhr	Dornbirn Haselstaufen	PSCH
18:00 Uhr	Feldkirch Nofels	DS
18:00 Uhr	Feldkirch Gisingen I	BEM

Donnerstag, 9. Mai 2013

09:30 Uhr Klaus: Aula

Samstag, 25. Mai 2013

10:00 Uhr	Feldkirch Gisingen II	BEM
17:00 Uhr	Nenzing mit Gurtis	DA
18:00 Uhr	Dornbirn St. Martin	PG
18:00 Uhr	Dornbirn Hatlerdorf	PSE
18:00 Uhr	Dornbirn Oberdorf	PF
18:00 Uhr	Dornbirn Bruder Klaus	BE
18:00 Uhr	Hohenems St. Karl	BEM
18:00 Uhr	Hohenems St. Konrad	DBA
18:00 Uhr	Bregenz St. Gebhard	DSO
19:00 Uhr	Feldkirch St. Nikolaus	DAS

Freitag, 10. Mai 2013

18:00 Uhr Bürs

Samstag, 11. Mai 2013

10:00 Uhr Mäder I

17:00 Uhr Mäder II

18:00 Uhr Bregenz Mariahilf

Freitag, 17. Mai 2013

19:00 Uhr Brederis mit Meiningen

19:00 Uhr Bezau

Sonntag, 26. Mai 2013

08:30 Uhr	Fraxern	PF
09:00 Uhr	Lauterach	BEM
09:30 Uhr	Sulz	DA
09:30 Uhr	Weiler	PSCH
09:30 Uhr	Satteins	DS
09:30 Uhr	Silbertal	PG

Montag, 27. Mai 2013

17:00 Uhr	Dalaas	BE
-----------	--------	----

Mittwoch, 29. Mai 2013

19:00 Uhr	Feldkirch Tosters	DA
-----------	-------------------	----

Freitag, 31. Mai 2013

18:00 Uhr	Lustenau Rheindorf I	BEM
-----------	----------------------	-----

Samstag, 1. Juni 2013

10:00 Uhr	Lustenau Rheindorf II	BEM
19:00 Uhr	Tschagguns	DH

Sonntag, 2. Juni 2013

08:30 Uhr	Schwarzenberg	DAS
-----------	---------------	-----

Samstag, 8. Juni 2013

16:00 Uhr	Schnifis	AM
18:00 Uhr	Bludenz Herz Mariä	PF
18:00 Uhr	Feldkirch Altenstadt	DA

Sonntag, 9. Juni 2013

08:30 Uhr	Buch	DSO
09:00 Uhr	St. Gallenkirch	BEM
10:00 Uhr	Fußbach	AK
10:00 Uhr	Bartholomäberg	PF

Samstag, 15. Juni 2013

09:00 Uhr	Wolfurt	AK
18:00 Uhr	Muntlix mit Dafins	BEM
18:00 Uhr	Ludesch	DH
19:00 Uhr	Kennelbach	DA
19:30 Uhr	Egg	PSE

Sonntag, 16. Juni 2013

10:00 Uhr	Großdorf	BEM
10:15 Uhr	Gaißau	DA

Freitag, 21. Juni 2013

17:00 Uhr	Vandans	DAS
-----------	---------	-----

Samstag, 22. Juni 2013

17:00 Uhr	Übersaxen	DAS
-----------	-----------	-----

Sonntag, 23. Juni 2013

09:00 Uhr	Schrungs	DAS
-----------	----------	-----

Änderungen vorbehalten!

16. Vorbereitung und Gestaltung der Firmung

Wir möchten auf die entsprechenden Hinweise im Diözesanblatt Jänner / Februar 2011 Punkt 21 aufmerksam machen.

17. Wallfahrt der Chöre nach Bildstein

Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 24. Mai 2013**, in die Basilika Rankweil zu pilgern.

Um 19 Uhr findet eine Maiandacht mit Wallfahrtsseelsorger Dr. Walter Juen statt („Ansingen“ ab 18.30 Uhr), anschließend gemütliches Beisammensein im „Mohrenschopf“.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

18. Katholische Gottesdienste im ORF Regional-Radio

Sendezzeit im Regionalprogramm (österreichweit) jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr

Sonntag, 24. Februar:

Bildungshaus St. Arbogast (Kath. Jugend und Jungschar)

Sonntag, 14. April:

Brederis

Sonntag, 28. Juli:

Bregenz (Festspielgottesdienst)

Sonntag, 27. Oktober:

Feldkirch-Nofels

Die Planungen für 2014 sind schon abgeschlossen. Auch 2015 werden in Zusammenarbeit mit dem ORF (Übertragungsleitung: Dr. Johannes Schmidle) wieder 5 Rundfunkgottesdienste aus Vorarlberg übertragen.

Interessierte Pfarreien mögen sich bitte im Kirchenmusikreferat melden. (Bernhard Loss, T 05522/3485-203, bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at).

19. Neues Gotteslob - Ansichtsexemplare

des Stamm- und Österreichteils

Im Februar erhält in unserer Diözese jede Pfarre/Seelsorgeeinrichtung/(Ordens)Gemeinschaft je ein Exemplar („Plot“) des Stamm- und des Österreichteils im A4-Format. Damit besteht die Möglichkeit, alle Inhalte des neuen GOTTESLOB kennen zu lernen und die Bestellung vorzubereiten.

Neues GOTTESLOB – definitive Bestellung

Nach der Bestellerhebung im Jänner des Vorjahres wird voraussichtlich im März die definitive Bestellung durch die Pfarren/Seelsorgeeinrichtungen/(Ordens)Gemeinschaften erfolgen. Dazu wird ein für alle österreichischen Diözesen erstelltes Bestellformular verwendet, das den Pfarren/Seelsorgeeinrichtungen /(Ordens)Gemeinschaften zeitgerecht zugeschickt wird. Änderung gegenüber der Bestellerhebung:

Großausgabe: neben der Normalausgabe (Schriftgröße entspricht in etwa der jetzigen Großausgabe) wird es auch eine Großausgabe geben. Preis: Der Preis wird von der Bischofskonferenz auf der Frühjahrssitzung festgelegt werden.

20. Lehrbefähigungszeugnisse für den kath. Religionsunterricht

Bachelorstudium – Lehramt für katholische Religion an Pflichtschulen

Baldauf Renate, 6934 Sulzberg

Sing Jutta, 6973 Höchst

Lehrbefähigungszeugnisse für die subsidiäre Erteilung des kath. Religionsunterrichtes

an Volksschulen:

Egender Ingeborg, 6850 Dornbirn

Fink Daniela, 6941 Langenegg

Ganter-Fink Birgit, 6710 Nenzing

Gartmann Laura Sophie, 6850 Dornbirn

Jagg Julia, 6845 Hohenems

Obrijetan Melanie, 6800 Feldkirch

Schneider Martha, 6890 Lustenau

an Hauptschulen:

Bereuter Elisabeth, 6861 Alberschwende

Felder Carina, 6866 Andelsbuch

Felder Elisabeth, 6881 Au

an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen:

Pircher Maria, 6714 Nüziders

21. Wallfahrt nach Maria Einsiedeln am Samstag, 5. Mai 2013

Aus allen Pfarren und Regionen Vorarlbergs sind die Gläubigen zur Wallfahrt zur Gottesmutter in Einsiedeln eingeladen.

Die Pfarrämter bekommen Plakate und Informationen zugeschickt: Bitte bekannt geben und die Bevölkerung zur Wallfahrt einladen.

Die Anmeldungen richten sich an die naheliegenden Busunternehmen.

Das Programm in Einsiedeln:

9:30 Uhr Festgottesdienst
 mit Msgr. Rudolf Bischof

14:00 Uhr feierliche Vesper

16:00 Uhr Segen bei der Gnadenkapelle.
ca. 16:30 Uhr Heimfahrt

22. Sterbebildchen Dr. Reinhold Stecher

Wir haben in der Diözese Feldkirch Sterbebildchen von Dr. Reinhold Stecher, Altbischof der Diözese Innsbruck, bestellt. Gerne können Sie ein Exemplar in unserer Medienstelle abholen.

Dr. Benno Elbs
Diözesanadministrator

23. Zählsonntage 2013

24. Februar 2013 und 24. November 2013

Laut Beschluss der Österr. Bischofskonferenz vom April 2001 gelten als gesamtösterreichische Zählsonntage (Kirchenbesucherzählungen) der 2. Fastensonntag (heuer am 24. Februar 2013) und der Christkönigssonntag (heuer am 24. November 2013).

24.Terminaviso: Tagung der Pfarrkirchenräte

Die zweite Tagung der Pfarrkirchenräte findet am **Freitag, den 8. November 2013, im Marianum in Bregenz** statt. Eine Einladung für alle Pfarrkirchenräte folgt noch. Der ursprüngliche Termin, der 12.April 2013, muss wegen größereren Umbaumaßnahmen im Marianum verschoben werden.

Wir bitten, den neuen Termin heute schon vorzumerken und die Pfarrkirchenräte zu informieren.

25. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 18.12.2012

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der letzten Sitzung vom 12. Mai 2012
3. Mitteilungen
4. Informationen zu Anpassungen bei der Zweckwidmung des Kirchenbeitrags
5. Bericht zum Solidaritäts- und Entwicklungsfonds
6. Bericht über die Veranlagungen
7. Versorgungseinrichtungen: Beschlussfassung zur getrennten Buchhaltung
8. Besprechung und Genehmigung des Voranschlags 2013
9. Änderung des Anhanges zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch
10. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass der Diözesankirchenrat ordnungsgemäß eingeladen wurde.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 12. Mai 2012

Gegen das Protokoll über die Sitzung vom 12. Mai 2012 wurden in der vorgesehenen Frist keine Einsprüche vorgebracht. Es gilt somit gemäß DKO als genehmigt.

3. Mitteilungen

a. Kirchenaustritte

Mit Stichtag 17. Dezember waren 2.600 Austritte zu verzeichnen. Das ist ein Rückgang von ca. 19% gegenüber dem Vorjahr, wobei zu berücksichtigen ist, dass in der Gesamtzahl des Vorjahres alle Austritte vom Dezember 2011 enthalten sind. Im Jänner 2013 erfolgt dann die genaue Analyse der Kirchenaustritte im Kalenderjahr 2012. Etwas mehr als 200 Personen sind heuer wieder eingetreten und 22 Katholiken haben ihren Austritt nicht zuletzt wegen des Einsatzes der Dialogstelle widerrufen. Die Entwicklung der Austritte ist in den anderen Diözesen ähnlich.

b. Kirchenbeitrag

Die Kirchenbeitragsstelle Dornbirn zieht in diesen Tagen in ihr neues Domizil in die Annagasse um. Im adaptierten Annaheim arbeiten nun auch die Mitarbeiter der aufgelassenen Beitragsstellen Bregenz und Egg. Zwölf MitarbeiterInnen kümmern sich in Dornbirn um die Beitragszahler. Bei der Zusammenlegung der Beitragsstellen Bludenz und Feldkirch bzw. Bregenz, Egg und Dornbirn gab es

keine Kritik seitens der Beitragszahler oder von anderen Personen.

4. Informationen zu Anpassungen bei der Zweckwidmung des Kirchenbeitrags

Direktor Weber stellt die erweiterten Möglichkeiten bei der Zweckwidmung des Kirchenbeitrages (bis zu max. 50%) vor. Sie soll als Marketinginstrument z. B. vor Ausritten, bei Erstzahlern und Beitragszahlern im Mahnstatus noch mehr genutzt werden.

5. Bericht zum Solidaritäts- und Entwicklungsfonds

In den letzten 4 Jahren seit Bestehen des Fonds sind insgesamt 290.000 Euro an die Pfarren geflossen. Heuer sind schon 46 Anträge gestellt worden. Es gibt einige Pfarren, die aufgrund ihrer Struktur auf regelmäßige Unterstützung angewiesen sind oder die Zuschüsse zur Schuldenabdeckung und Verbesserung der Liquidität genutzt haben.

6. Bericht über die Veranlagungen

Der Finanzkammerdirektor berichtet über den aktuellen Stand bei den Veranlagungen und die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

7. Versorgungseinrichtungen: Beschlussfassung zur getrennten Buchhaltung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen wird der Unterstützungs- und Vorsorgefonds der Diözese Feldkirch auf Basis des dem DKR heute vorgelegten Statutenentwurfes künftig als eigener Rechnungskreis geführt. Die Statuten werden (ohne Einwand) vorläufig genehmigt und bis zur nächsten Sitzung des DKR endgültig ausgearbeitet.

8. Besprechung und Genehmigung des Voranschlags 2013

Direktor Weber erläutert die wesentlichen Inhalte und Veränderungen im Vergleich zum Voranschlag 2012.

Der Antrag zur Verteilung des voraussichtlichen Überschusses des Jahres 2012 wird einstimmig beschlossen. Ebenfalls wird folgender Antrag zur Genehmigung des Voranschlags 2013 einstimmig beschlossen:

„Dem Voranschlag 2013 der Diözese Feldkirch in Höhe von 23.790 Mio. Euro an Einnahmen und Ausgaben wird zugestimmt. Die Planung der Mitarbeiterkapazität sowie der Investitionsplan 2013 werden zur Kenntnis genommen.

Dem pfarrlichen KB-Anteil mit 10% der KB-Einnahmen und einem zusätzlichen Sockelbetrag von 450 Euro je Pfarre wird zugestimmt.“

9. Änderung des Anhangs zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch

Die vorgeschlagenen Änderungen über das Ausmaß der Kirchenbeiträge für 2013 im Anhang zur Kirchenbeitragsordnung werden einstimmig beschlossen.

10. Allfälliges

Die nächste Sitzung des DKR findet am **Dienstag, dem 28. Mai 2013, mit Beginn um 14.30 Uhr** statt.

26. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch 2013

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 51,--, mindestens jedoch € 108,-- für Personen, die Einkommen aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung erzielen bzw. mindestens € 23,-- für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,60 pro Bett und Saison.
- c) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- d) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigungen entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- e) Die Bestimmung des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge hat keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt 7 vom Tausend des Einheitswertes, mindestens aber € 23,--.
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes, mindestens aber € 108,--.
- c) Die Beitragsgrundlage gemäß § 10 c (Verbrauch) Kirchenbeitragsordnung (KBO) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens: € 13.000,-- für den Pflichtigen, € 6.600,-- für den Ehegatten und je € 1.700,-- für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

3. Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) KBO wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Bruttokirchenbeitrag abgezogen werden. Wird der Kirchenbeitrag teilweise oder ausschließlich nach dem Vermögen ermittelt, so werden diese Absetzbeträge von einem Bruttokirchenbeitrag abgezogen, der höher ist als der Bruttokirchenbeitrag nach Tarif E.
- b) Der Absetzbetrag für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 KBO oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener- (Alleinerzieher-)Absetzbetrages € 35,--. Den Anspruch auf diesen Absetzbetrag haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Absatz 3 KBO mindestens ein Kinderabsetzbetrag zusteht.
- c) Der Kinderabsetzbetrag gemäß § 13 Abs. 3 KBO beträgt für 1 Kind € 17,--, für 2 Kinder € 36,--, für 3 Kinder € 64,-- und für jedes weitere Kind € 28,--. Die Kinderabsetzbeträge werden von der Summe aller Teilkirchenbeiträge bzw. vom gemeinsa-

men Kirchenbeitrag beider Ehegatten abgezogen.

4. Kirchenbeitrag gem. § 10 lit. b.

Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Buchstabe b KBO beträgt 10 % der Beitragsgrundlage (Kirchenbeitrag des Betriebsinhabers), mindestens jedoch € 23,--.

5. Verfahrenskosten

- a) Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 KBO betragen:
für die "Zahlungserinnerung, Mahnung und ID-Schreiben klein" je € 2,--,
für die „2. Mahnung und die 3. Mahnung“ je € 3,--, für die „Zahlungsaufforderung, ID-Schreiben groß und letzte Mahnung“ je € 5,--, für den Vergleich € 5,--, für jedes Verfahren nach der letzten Mahnung € 8,-- zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltstarif anzuwenden ist.
- c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage, entgegen § 16 KBO, erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.
- d) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

6. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2013 in Kraft.

27. Erholungswochen für Priester und Diakone

„Kommt und ruht ein wenig aus“ Mk 6,31

Das Kneipp-Kurhaus St. Josef

- mit eigener Hauskapelle und Schwesternkonvent
- mit seinen verschiedenen Therapieangeboten
- und seiner beliebten und wohltuenden Atmosphäre

bietet beste Voraussetzungen für eine Regeneration, zur Stabilisierung der Gesundheit und zur Prävention.

Termine:

24.02.2013 – 02.03.2013

14.04.2013 – 20.04.2013

20.10.2013 – 26.10.2013

17.11.2013 – 23.11.2013

Geistliche Begleitung: Pfr. Paul Ringseisen

Preise:

455,00 Euro im EZ mit Du, WC

490,00 Euro im EZU mit Du, WC und Blakon
(jeweils zuzüglich Kurtaxe)

Weitere Informationen erhalten Sie im Kneipp-Kurhaus St. Josef, Mallersdorfer Schwestern, Adolf-Scholz-Allee 3, 86825 Bad Wörishofen

Telefon: 0049 8247 308-0

E-Mail: info@kneippkurhaus-st-josef.de

www.kneippkurhaus-st-josef.de

28. Geistliche Sport- und Gesundheitswoche für Priester

Stift Heiligenkreuz vom 18. - 24. August 2013

Für wen?

Priester von 25 bis 49 Jahren. Mindestens 10, höchstens 15.

Ziel dieser 1. Geistlichen Sport- und Gesundheitswoche ist es, Priestern einen nachhaltigen Impuls zu geben, gesünder zu leben. Ein unverzichtbarer Aspekt zu Ausgeglichenheit und Lebensfreude ist die Harmonie von Leib und Seele. In der Atmosphäre eines lebendigen Klosters lernen Sie, Sport und individuelle, optimale Ernährung in das priesterliche Leben zu integrieren.

Was?

Sport (Kraftsport, Ausdauersport, ...), Bewegungs und Fitnesstests mit Auswertung, individuelle und alltagstaugliche Bewegungsprogramme für Ausdauer, gemeinsame Bewegungseinheiten, Training, Schwimmen, Theorie über Gesundheit, Ernährung und Bewegung, umsetzbares Kochen lernen. Tägliche Heilige Messe, Impulse, Anbetung, Austausch. Ausreichend Erholung und Freizeit.

Sportliche Leitung:

Martin Rinderer BSc, Sport-Physiotherapeut und Ernährungscoach.

Geistliches Programm:

Pater Karl Wallner, Mönch des Stiftes Heiligenkreuz

Kosten:

350,00 Euro pro Person, all inclusive.

Anmeldung und Information direkt bei:

Pater Dr. Karl Wallner OCist
Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz
A-2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
www.stift-heiligenkreuz.at
pkw@stift-heiligenkreuz.at

29. Inhaltsverzeichnis des Diözesanblattes

44. Jahrgang – Jahr 2012 (liegt bei).

Inhalt:

1. Botschaft des Hl. Vaters Benedikt XVI. für die Fastenzeit 2013
2. Gedanken zum ersten Fastensonntag 2013
3. Missa Chrismatis – Abholen der Hl. Öle – 25. März 2013
4. Nachruf für Prälat Albert Holenstein
5. Caritas Haussammlung - 1. bis 31. März 2013
6. Seminarreihe für sozial Engagierte
7. Stammtisch für sozial Engagierte in Pfarren und Gemeinden
8. Nekrologium 2012
9. Priesterjubilare
10. Personalnachrichten
11. Gregorianik-Workshop - Götzis
12. Orgelwoche Feldkirch
13. Kirchenmusiker-Ehrung – Termine 2013
14. Tage der Kirchenmusik „Das Hohelied der Liebe“
15. Wallfahrt der Chöre nach Bildstein
16. Firmtermine 2013
17. Vorbereitung und Gestaltung der Firmung
18. Katholische Gottesdienste im ORF Regional-Radio
19. Neues Gotteslob – Ansichtsexemplare
20. Lehrbefähigungszeugnisse für den kath. Religionsunterricht
21. Wallfahrt nach Maria Einsiedeln am Samstag, 5. Mai 2013
22. Sterbebildchen Dr. Reinhold Stecher
23. Zählsonntage 2013
24. Terminaviso: Tagung der Pfarrkirchenräte
25. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 18. Dezember 2012
26. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch 2013
27. Erholungswochen für Priester und Diakone
28. Geistliche Sport- und Gesundheitswoche für Priester
29. Inhaltsverzeichnis des Diözesanblattes 2012

Herausgeber und Verleger:

Bischöfliches Ordinariat Feldkirch,
T 05522/3485-308;
E-Mail: ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at
f.d.I.v.: Diözesanadministrator Dr. Benno Elbs,
Bahnhofstrasse 13, A-6800 Feldkirch
Druck: Diöpress Feldkirch
P.b.b.-Nr. 333417I7I93U – Verlagspostamt Feldkirch